

XIX CGIL-Kongress

Kurzfassung des Kongressdokuments "Arbeit schafft Zukunft".

- Der 19. CGIL-Kongress findet in einer schwierigen und in vielerlei Hinsicht dramatischen Zeit statt. Wir sind aufgerufen, uns an Ereignissen zu messen, die das Leben der Menschen und die Zukunft des Planeten beeinflussen werden: die Pandemie, die globale Erwärmung, die Rückkehr des Krieges im Herzen Europas.
- Deshalb brauchen wir eine freie Diskussion, die in der Lage ist, Vorschläge zu unterbreiten, die der Rolle und dem Funktionieren einer konföderalen Gewerkschaft, wie wir sie sind, neue Impulse verleihen. Fiktive und auf Vorurteile basierende Trennungen ebnen die Wege für die Bürokratie und helfen der Gewerkschaft nicht dabei, eine so komplexe Situation zu bewältigen.
- Wir wollen ein gewerkschaftliches Subjekt bekräftigen, das, ausgehend von der Person, von ihrer Würde am Arbeitsplatz und in der weiteren sozialen Realität, in der Lage ist, für die Veränderung der Gesellschaft zu kämpfen. Eine Gewerkschaft, welche die Konföderalität, Autonomie, Verhandlungsfähigkeit, die Fähigkeit zur Vertretung aller Formen der Arbeit als Grund für ihre Existenz ansieht.
- Wir gehen davon aus, dass der Unterschied zwischen den Geschlechtern nicht nur in einer Logik der Gleichberechtigung besteht, sondern dass das Ziel darin besteht, die Organisation der Arbeit und die Beziehungen zwischen den Menschen zu verändern.
- Die Delegierten und Delegierten, die Aktivistinnen und Aktivistinnen sowie die Spi-Ortgruppen, sind das Fundament unseres Gewerkschaftsmodells. Gerade weil wir für das stehen, was wir vertreten, waren wir am 9. Oktober 2021 einem feigen faschistischen Angriff ausgesetzt. Ein Angriff auf die gesamte Arbeiterbewegung und auf die Demokratie selbst. Es ist daher an der Zeit, die neofaschistischen Organisationen aufzulösen, wie es in unserer Verfassung vorgesehen ist. Hunderte von Solidaritäts- und Unterstützungsbekundungen sind ein weiterer Ansporn für unsere Initiative, ausgehend von unserem Engagement für den Frieden, gegen alle Formen des Krieges auf der Grundlage unserer Verfassung.
- Der Krieg, der durch den inakzeptablen und ungerechtfertigten Einmarsch Russlands in die Ukraine ausgelöst wurde, ist immer mit Schrecken und Verwüstung verbunden. Die dramatischen Folgen für das ukrainische Volk werden sich wahrscheinlich noch verstärken, wenn wir uns nicht entschlossen für den Frieden einsetzen. Der Krieg hört nicht mit dem Krieg auf, und wir stehen heute vor der Gefahr eines nuklearen Konflikts. Es ist notwendig, auch durch neue Initiativen dafür zu kämpfen, dass Europa, und in ihm Italien, diplomatische Maßnahmen ergreift, um die Waffen zum Schweigen zu bringen und die Bedingungen für einen dauerhaften Frieden zu schaffen, und sich als Garantie gegen das Anwachsen nationalistischer, fremdenfeindlicher und diskriminierender Logiken anzubieten. Deshalb darf Europa nicht zur Austeritätspolitik zurückkehren, sonst werden rechte Kräfte und Kulturen wachsen, wie es in mehreren europäischen Ländern geschieht. Stattdessen müssen wir in neue Entwicklungspolitiken und den Sozialstaat investieren.
- In Italien und in Europa ist ein Wandel notwendig. Seit einiger Zeit ringen alle politischen Kräfte darum, die Forderungen der Arbeitswelt zu vertreten. Der zentrale Stellenwert und die Kultur der Arbeit wurden aufgehoben und sie wird nicht mehr als kollektives Subjekt dargestellt. Viele Menschen, insbesondere diejenigen, die von ihrer Arbeit leben und sich in einer schwierigen Lage befinden, fühlen sich nicht mehr vertreten. Es ist ein sozialer Bruch entstanden. Um diese Menschen wiederzuerlangen, müssen wir wieder von der zentralen Bedeutung der Arbeit ausgehen. Nur so kann die Repräsentation und Partizipation wiederhergestellt werden, ohne welche die Demokratie entwertet wird.

- In unserem Land hat bei den Wahlen am 25. September die Rechtskoalition gewonnen, die sich nun anschickt, das Land zu regieren. Die linke Mitte, die keine Koalition gebildet hat, ging als Verlierer hervor. Die Abstimmung vom 25. September macht eine Tatsache deutlich, über die jeder nachdenken muss: 40 % der Wähler haben sich der Stimme enthalten. Wenn man die Stimmen gegen die rechte Mitte und die Stimmenthaltungen hinzurechnet, gibt es Millionen von Menschen, die von den Siegern nicht vertreten werden.

Die Unabhängigkeit von jeder Regierung ist ein Markenzeichen der CGIL. Die Gewerkschaft hat keine Vorurteile, sondern Werte, Programme und Vorschläge, die durch Dialog und konkrete Initiativen mit Leben erfüllt werden sollen.

Die Verfassung, die aus dem Widerstand hervorgegangen ist, ist für uns ein wesentlicher Bezugspunkt, und ihre Umsetzung ist ein entscheidendes Element. Die Verfassung eint das Land; Vorschläge wie die Flat Tax, die differenzierte Autonomie und der Präsidentialismus verstärken die Ungleichheit, spalten das Land und erschweren die Beteiligung. Die Gewerkschaft beurteilt alle Regierungen nach ihren Taten und will bei der Entscheidungsfindung beteiligt werden.

- Die Bedingungen für die Menschen, die wir vertreten, haben sich verschlechtert. Die Auswirkungen der Pandemie und des Krieges in der Ukraine führen zu einer realen sozialen Notlage in Italien. Steigende Preise für Gas, Strom, grundlegende Güter und Dienstleistungen wirken sich negativ auf die Löhne - die bereits zu den niedrigsten in Europa gehören - und die Renten aus. Die geschaffenen Arbeitsplätze sind befristet und prekär. Unfreiwillige Teilzeitarbeit ist auf dem Vormarsch. Die soziale Lage Süditalien verschlechtert sich. Lange Zeit gab es keine Industriepolitik in Sektoren, die für die Entwicklung des Landes entscheidend sind. Bis heute wurde auf die ernste soziale Lage des Landes nicht reagiert.

Jetzt ist es an der Zeit, Entscheidungen zu treffen. Wir schlagen fünf vorrangige Maßnahmen in den Bereichen Löhne, Steuern, Gesundheit und Sicherheit, Industriepolitik und Qualität der öffentlichen Dienstleistungen vor. Wenn wir keine konkreten Antworten bekommen, wie beim Generalstreik mit der UIL, bei den Delegierten- und Abgeordnetenversammlungen, bei der großen Demonstration am 8. Oktober, sind wir bereit, alle Arten der Mobilisierung, die wir für notwendig halten, durchzuführen.

1) Anhebung der Löhne und Steuerreform

In der durch die Energiekrise entstandenen Notlage müssen wir einen Preisdeckel für Gas einführen und die Finanzspekulationen damit stoppen, die zusätzlichen Gewinne besteuern, um sie an die Arbeitnehmer und Rentner umzuverteilen. Darüber hinaus ist die Erhöhung und der Schutz der Löhne ein vorrangiges Ziel, das in den nationalen Tarifverträgen mit angemessenen Erhöhungen verfolgt werden muss, die über die tatsächliche Inflation hinausgehen und auch den Anstieg der Energiekosten berücksichtigen müssen. Um den Nettobetrag in der Lohntüte zu erhöhen, ist es notwendig, die Lohnnebenkosten zu senken, die Abzüge für Arbeitnehmer und Renten zu indexieren und die Zielgruppe des sogenannten vierzehnten Monatsgehalts ausweiten.

Wir halten eine echte progressive und umverteilende Steuerreform für notwendig, wie sie in der gemeinsamen Plattform von CGIL, CISL und UIL gefordert wird. Darüber hinaus ist es an der Zeit, von der Regierung eine gesetzgeberische Maßnahme zu fordern, die den von der Europäischen Union unterzeichneten nationalen Verträgen einen "erga omnes"-Wert zuweist und wo die repräsentativsten Organisationen und in denen die Vertretung aller Sozialpartner gemessen wird.

Der Mindestlohn, der sich auf die in den nationalen Verträgen festgelegte wirtschaftliche Gesamtbehandlung stützt, ist ein nützliches und positives Instrument zur Überwindung schlechtbezahlter Arbeit und niedriger Löhne.

2) Beendigung des Prekariats und Verkürzung der Arbeitszeiten.

Wir wollen der prekären Beschäftigung ein Ende setzen, die vor allem junge Menschen, Frauen und den Süden benachteiligt und die allzu oft die Situation von Migranten kennzeichnet. Deshalb müssen wir an allen Arbeitsplätzen - im öffentlichen und im privaten Bereich – eine Stabilisierung der Arbeitsverhältnisse für Arbeitnehmer mit prekärer Beschäftigung fordern. Wir müssen für neue Rechtsvorschriften kämpfen, durch welche der Jobs Act überwunden werden kann und die Arbeitsformen abschaffen, die die Würde der Menschen nicht berücksichtigen und ihre Ausbeutung begünstigen, ebenso für ein neues Statut der Rechte für die gesamte Arbeitswelt. Wir schlagen einen einzigen Einstiegsvertrag mit Ausbildungsinhalten vor, die auf Beschäftigungsstabilität abzielen.

Die Verkürzung der Arbeitszeit und die gleiche Entlohnung, die auf Beschäftigung und ein anderes Verhältnis zwischen Arbeit und Lebenszeit abzielen, sind ein zentrales Thema der nationalen Verträge und der betrieblichen Tarifverhandlungen. Die vertragliche Maßnahme muss mit einer gesetzgeberischen Maßnahme zur Arbeitszeitverkürzung, für das Recht auf Weiterbildung und für eine neue stabile Beschäftigung einhergehen.

3) Legalität und der Sicherheit am Arbeitsplatz

Der Kampf für die Legalität am Arbeitsplatz bedeutet Kampf gegen die Mafia, gegen die Unterwanderung der gesunden Wirtschaft der Gebiete durch die Mafia, gegen die Schwarzarbeit und die Schattenwirtschaft. Prävention, Schulung, Gesundheit und Sicherheit an allen Arbeitsplätzen sind für uns zentrale Ziele für die Gegenwart und die Zukunft. Deshalb brauchen wir ein klares Vorgehen gegen Prekarität, ein entschiedenes Eingreifen in die Kette von Verträgen und Unterverträgen, das die Sozialklausel wirksam und durchsetzbar macht, und die Anwendung von nationalen Verträge sowie den Vorruhestand für Schwerstarbeiter. Öffentlich geförderte Unternehmen müssen verpflichtet werden, in die Sicherheit zu investieren, und die Zahl der Inspektoren muss deutlich erhöht und die territorialen arbeitsmedizinischen Dienste müssen gestärkt werden.

4) Neuer Sozialstaat

Die für das Funktionieren der öffentlichen Dienste erforderlichen Ressourcen müssen gewährleistet sein, und die Tausenden von prekär Beschäftigten, die in Schulen, öffentlichen Ämtern und im Gesundheitswesen arbeiten, müssen fest angestellt werden. Es ist notwendig, die Finanzierung des nationalen Gesundheitsdienstes zu erhöhen, die territoriale Unterstützung zu verstärken und ein Gesetz über die Pflegebedürftigkeit zu verabschieden, um die Versorgung von pflegebedürftigen Menschen zu garantieren und eine Antwort der öffentlichen Dienste auf ihre Bedürfnisse zu ermöglichen. Es muss eine integrative Politik für Menschen mit Behinderungen geschaffen werden, und die vollständige soziale und berufliche Integration von Migranten muss gewährleistet werden. Ebenso werden Instrumente zur Armutsbekämpfung benötigt, angefangen beim Bürgerschaftseinkommen (sog. reddito di cittadinanza).

Ebenso muss das allgemeine Recht auf Bildung und Wissen gewährleistet sein. Das öffentliche Bildungssystem, das inmitten der Pandemie das Funktionieren der öffentlichen Schulen sichergestellt hat, wartet darauf, dass sein gesellschaftlicher Wert durch Investitionen und die Aufwertung des Lehrerberufs vollständig anerkannt wird.

Die "Fornero-Reform" hat ein starres, unsolidarisches System geschaffen. Deshalb ist es notwendig, die in der einheitlichen Plattform von CGIL, CISL und UIL enthaltenen Vorschläge für eine radikale Änderung des derzeitigen Rentensystems weiterzuerfolgen. Es geht darum, ein öffentliches, solidarisches und gerechtes Rentensystem aufzubauen, das die Generationen vereint und die unterschiedlichen Arbeitsbedingungen der Menschen anerkennt.

5) Entwicklungspolitik und neue öffentliche Maßnahmen

Die Zukunft der Industrie steht auf dem Spiel und damit auch die Quantität und Qualität der Arbeit und unserer Gesellschaft. Es gibt so viele offene Industriekrisen, und wir können nicht mit ansehen, wie unser Produktionssystem in den Händen von Finanzinstituten und multinationalen Konzernen demontiert wird. Die großen ökologischen, technologischen und demografischen Übergänge erfordern einen tiefgreifenden Wandel in der Wirtschafts- und Sozialpolitik. Wir brauchen arbeitsmarktpolitische Maßnahmen, Investitionen in nachhaltige Mobilität, öffentliche Verkehrsmittel, materielle und immaterielle Infrastrukturen sowie die Sanierung der städtischen Randgebiete, des Landesinneren und der vom Erdbeben betroffenen Gebiete. Eine gute Vollbeschäftigung ist ein konkretes und erreichbares Ziel. Sie ist die notwendige Ergänzung eines wirtschaftlichen Paradigmenwechsels und einer Umgestaltung des Entwicklungsmodells. Die Schwächen unseres Landes können nur überwunden werden, wenn die Situation im Süden Italiens durch Investitionen, industriepolitische Maßnahmen und hochwertige öffentliche Dienstleistungen verbessert wird. All dies kann nicht dem Markt überlassen werden. Es ist eine neue und maßgebliche öffentliche Intervention erforderlich. Deshalb schlagen wir die Einrichtung einer Entwicklungsagentur vor, die Prioritäten definiert, Produktionsketten aufbaut und qualifiziert und Übergänge und Umstellungen mit geeigneten Instrumenten begleitet und unterstützt: spezifische Maßnahmen zur sozialen Abfederung, Ausbildung, Umverteilung/Verringerung der Arbeitszeit.

- Es ist eine schwierige historische Phase, in der wir unseren Kongress abhalten. Deshalb müssen wir die Konfrontation im Kongress mit Initiativen und Mobilisierungen zu den von uns genannten Themen verknüpfen. Darüber hinaus stellt der Kongress eine Gelegenheit dar, die programmatische Ausarbeitung und die Deklaration des neuen Entwicklungsmodells zu vertiefen, das offen ist für die Diskussion mit all jenen Subjekten, Trägern kollektiver Forderungen, die gemeinsam mit uns Protagonisten einer tiefgreifenden Veränderung der Gesellschaft auf der Grundlage von Rechten, Freiheiten und Frieden sein wollen.

Rom, 11. Oktober 2022